

# „Der Hexer“ kommt auf die Firlefanzbühne

Acht Darsteller bereiten sich auf den Edgar-Wallace-Klassiker vor

**HOLLE.** Gwenda Milton wird ermordet. Für Scotland Yard steht fest: Dieser Mord wird Folgen haben, denn Gwenda Milton war die Schwester des Hexers. Doch wer ist dieser Hexer, der sein wahres Gesicht nicht preisgibt. Dabei schlüpft er in die Gestalt und Maske eines jeden und täuscht somit seine Umwelt. Er ist ein Rächer, der Verbrechen dort sühnt, wo die herkömmliche Justiz versagt. Unter der Regie von Alfred Vohrer standen 1964 bei dem Edgar-Wallace-Klassiker die populärsten Ermittler der Reihe, Joachim Fuchsberger und Heinz Drache, ein einziges Mal gemeinsam vor der Kamera.

„Hier spricht Edgar Wallace“, heißt es auch bald auf der Holler Firlefanzbühne. Seit Wochen proben die Akteure, damit es bei den acht Vorstellungen im Theatersaal der Grundschule auch nur so vor Spannung knistert. Ganz bestimmt wird dem einen oder anderen ein Schauer über den Rücken laufen, wenn die ersten Schüsse fallen, verspricht Regisseur Josef Seitner. „Wir treffen uns regelmäßig seit August, um dem Publikum einen größtmöglichen spannungsgeladenen Theaterabend zu präsentieren“, betont der Regis-



Mit dem Hexer will das Holler Firlefanztheater an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Sybille Lesnicki, Verena Özkul und Hans Jörg Bethge sind auch wieder mit dabei.

FOTO: Vollmer

seur.

Als Vorlage dient das Konzept des Autors Matthias Hahn. Er hat die Geschichte stark gestrafft und mit dem Diener Samuel Hackitt ein echtes Original und einen Publikumsliebhaber geschaffen. Die Schwester des Hexers lag tot in der Themse. Nun gilt es für Inspector Wembury und Chiefinspector Bliss, den Täter schneller zu finden als es dem Hexer ge-

lingt. Da Gwendas Arbeitgeber, der korrupte Anwalt und Strafverteidiger Maurice Masters, in dringendem Verdacht steht, nisten sich Bliss und Wembury bei ihm ein. Unterstützung bekommen sie von Dr. Lomond, einem extra aus Paris herbeigerufenen Polizeiarzt. Mit dem Auftauchen von Cora Ann Milton, der Ehefrau des Hexers, ist allen recht schnell klar, dass der Hexer

ganz in der Nähe sein muss. Auch der neue Pfarrer der Gemeinde macht seinen Antrittsbesuch. Jeder kann der gesichtslose, gejagte Hexer sein.

Insgesamt acht Darsteller bereiten sich auf die Premiere vor. Wolfgang Daschke steht zum ersten Mal auf der Bühne, Isabelle-Natalie Seitner sowie Kai Loose haben nach einer Pause wieder den Weg zurück in die Gruppe gefunden. Als bewähr-

te Spieler sind Sybille Lesnicki, Verena Özkul, Hans-Jörg Bethge, Patrick Morawe und Frank Geile mit von der Partie. Abseits des Alltags, an einem externen Intensiv-Proben-Wochenende, will Regisseur Josef Seitner dem gesamten Team den „letzten Schriff“ verpassen. Die Besucher erwartet eine typische, etwas gespenstische und düstere Atmosphäre, die die Zuschauer bereits vor dem Betreten des Saales in die passende Stimmung versetzt und die sich im Zuschauerraum fortsetzt. Die Techniker sind dabei, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Die Premiere vom Kriminalstück „Der Hexer“ findet am Sonnabend, 24. Februar, um 20 Uhr im Theatersaal in der Grundschule Holle statt. Weitere Vorstellungen folgen am 2., 3., 4., 9., 10., 11. sowie 17. März. Der Kartenvorverkauf ist angelaufen. Karten zum Preis von zehn Euro sind im Internet unter [www.holler-firlefanz.de/kartenverkauf](http://www.holler-firlefanz.de/kartenverkauf), im Geschäft Holler Allerlei, Telefon (05062) 1830, oder unter der Infoline (05062) 897330. Der Handzettel mit allen wesentlichen Informationen ist auf der Homepage [www.holler-firlefanz.de](http://www.holler-firlefanz.de) abrufbar.